B r ü d e r s c h a f t

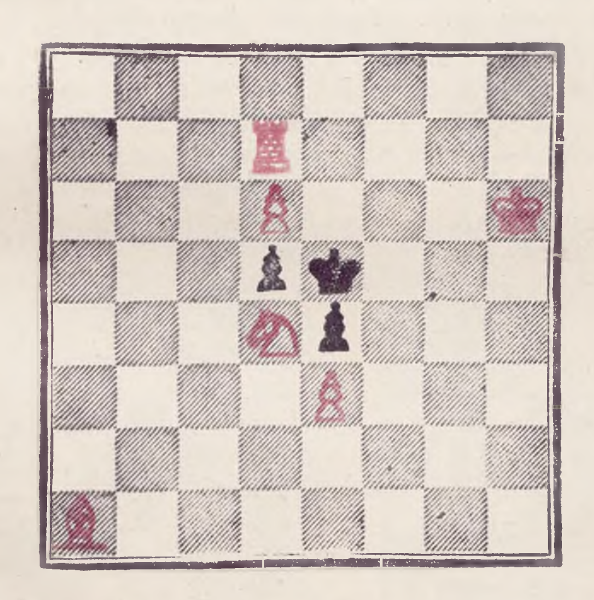
Organ

für die Pflege des Schachspiels

Nº. 11. Sonnabend, den 13. März 1886
2. Jahrgang.

Problem Nº. 66

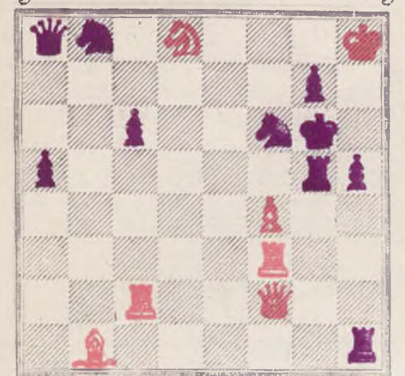
Von Sofie Schett in Unter-Waltersdorf.



Weiss zieht und setzt in 4 Zügen mat

No. 67

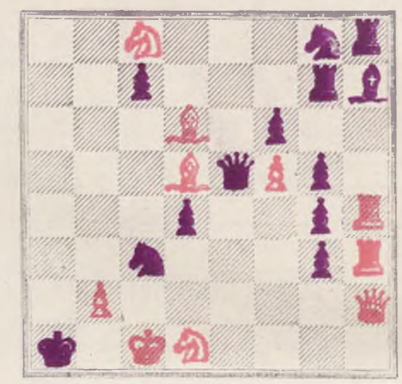
V. Dr. Fischer in Olmütz. Preis-Problem d. Wittenberger Schachzeitung.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

No. 68

V. H. F. L. Meyer in Sydenham.



Weiss zieht und setzt in 7 Zügen mat.

Partie No. 62

Weiss: H. Ranneforth Schwarz: Münchhoff.
(Kürzlich zu Berlin gespielt)
Normales Springergambit.

1.	e 2-e4	e7-e5	
2.	f2-f4	e5xf4	
3.	Sg1-f3	g7-g5	
4.	h2-h4	g5-g4	
5.	Sf3-e5	Sg8-f6	1)
6.	Lf1-c4	d7-d5	
7.	e4xd5	Lf8-d6	2)
8.	d2-d4	Ld6xe5	3)
9.	d4xe5	Sf6-h5	
10.	Sb1-c3	Lc8-f5	
11.	Dd1-d4	0-0	
12.	Lc1xf4	Sb8-c6	
13.	Dd4-f2	Sc6-e7	
14.	0-0-0	Dd8-d7	
15.	e5-e6	f7xe6	
16.	d5xe6	Dd7-c6	
17.	Lc4-b3	Lf5xc2	
18.	Df2xc2	Sh5xf4	
19.	Td1-d7	Dc6-c5	4)
20.	Dc2-e4	b7-b5	
21.	g2-g3	Sf4-g6	

22. h4-h5 Dc5-g5+
23. Kc1-b1 Dg5-e5
24. Td7xe7! Dg5xe7
25. De4xe5 c7-c6 5)
26. Th1-d1! Ta8-d8
27. Td1-d7! Tf8-f1+
28. Kb1-c2 Tf1-f2+
29. Kc2-d1 Tf2xb2 6)
30. De5-g5+ De7xe5
31. e6-e7+ Tb2xb3
32. e7xd8D+ Dg5xd8
33. Td7xd8+ Kg8-g7
34. a2xb3 Aufgegeben.

1. Neben der Paulsen'schen die beste Verteidigung. Ueber das neuerdings besonders von Prof.Dr.Franz Brntano empfohlene 5.....d7-d5 sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen.

2. Stärker ist 7.....Lf8-g7

3. Der richtige Zug ist hier gleich 9.....Sf6-h5. Durch den Tausch bekommt weiss ein starkes Centrum.

4. Besser scheint 19.....Te8

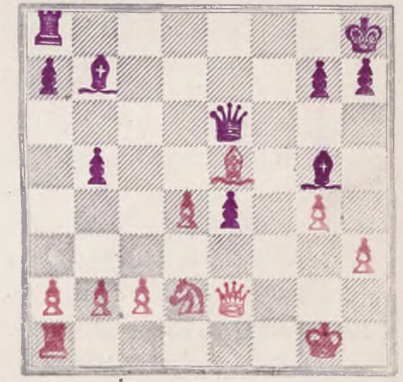
5. Bedeutend besser war 25.....Ta8-d8.

6. Nur immer munter gefressen!Die Folgen zeigen sich sofort.

Partie №. 63 Partie Na. 64

Schwarz:Caesar Beck Schwarz: H.C.Symmes.





Weiss:T.v.Heydebrandt u. der Lasa Weiss: M.L.....

Weiss am Zuge spielt:
1. Lc2-b3 a6-a5
2. Dc4-g8+ Kc8-c7
3. Lb3-e6 Lb6-e3
4. Ta1-d7+! Kc7-b6
5. Td7xb7+! Kb6xb7
6. Dg8-c8+ Kb7-b6
7. Dc8-b8+ Aufgegeben;
denn es folgt:
7. ...... Kb6-c5
8. b2-b4+ a5xb4
9. Db8xb4 mat.
Schwarz am Zuge spielt:
1. ...... e4-e3!
2. Sd2-f3 De6-d5
3. Ta1-f1 Ta8-f8
4. Kg1-g2 Dd5-e4
5. Kg2-g3 Lg5-f4+
6. Le5xf4 De4xf4+
7. Kg3-g2 h7-h5!
8. g4xh5 Tf8-f5
9. b2-b3 Tf5-g5+
10. Kg2-h1 Df4-g3
nebst Mat in wenig Zügen.
Diese beiden Partien wurden im vergangenen Jahre in Wiesbaden gespielt.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Im Wettkampfe Steinitz-Zukertort wurde die 11.Partie am 1. März gespielt.Zukertort, welcher den Anzug hatte, ging in derselben zum ersten Male vom Damengambit ab und eröffnete spanisch; nach 42 Zügen gab er die Partie auf. Zeit: Steinitz 159 Min., Zukertort 85 Min.Die 12. Partie wurde am 3.März von Steinitz eröffnet und in 44 Zügen gewonnen.Zeit: Steinitz 157 Min.,Zukertort 95 Min.Die 13. Partie, gespielt am 5.März,gewann Zukertort, der den Anzug hatte,nach 86 Zügen und nach einer Dauer von über 8 Stunden. Zeit:Steinitz 295 Min.,Zuker-

tort 190 Min. Jetziger Stand des Matches: Steinitz gewann 6, Zukertort 5 Partien, während 2 unentschieden blieben.

Am Sonntag, den 7. März, trafen der Lübecker und der Kieler Schachklub in Plön zu einem Massenturnier zusammen. Um 10 Uhr morgens begann der Kampf, zu dem jede Partei 8 der stärksten Spieler gestellt hatte, u. endigte gegen 2½ Uhr nachmittags zu Gunsten Lübecks, welches 8 Partien gewann, 6 verlor und 2 remis machte. Ein Festessen, bei dem noch manche Rede geschwungen wurde, bildete den würdigen Abschluss des Tages. Am folgenden Tage wurde dann dem Herrn M. Bürger als Anlass dieses Sieges und in Anbetracht dessen, dass genannter Herr der Gründer des Lübecker Vereins ist, ein Lorbeerkranz überreicht.-

Der Schachklub "Anderssen" in Chemnitz spielt mit dem Berliner Schachklub 2 Correspondenz-Partien, in denen bis jetzt 17 Züge geschehen sind. Berlin eröffnete die eine Partie mit Mittelgambit, welches alsbald in die Schottische Partie überging, u. Chemnitz wählte die Spanische Eröffnung.

Der Prager Schachklub beschloss die Abhaltung eines böhmischen Schachkongresses verbunden mit einem internationalen Problemturnier.

Am 15. März beginnt in Rom das diesjährige Italienische Schachturnier, zu welchem der Magistrat 1000 Lire beigesteuert hat. Preise von 150-1200 Lire.

Am Winterturnier der Grazer Schachgesellschaft beteiligten sich 23 Spieler, unter anderen Herr Prof. J. Berger.

Herr Jean Dufresne hat ein sehr hübsches Lehrbuch des Damenspiels verfasst welches bei Reclam erschienen ist.

(Preis.gebund.M.0,80 broch.0,40.)

Die Frankfurter Schachzeitung berichtet: Am 30. Januar gab Blackburne im neugegründeten "British Chess Club" eine Blindlingsproduction gegen 8 Gegner. Nach 6½ Stunden hatte er 3 Partien gewonnen, 4 Remis gemacht und nur eine verloren.

Am 13. Februar gab Bird in denselben Räumen eine Simultanvorstellung von 27 Partien mit ebenfalls glänzendem Resultat.

Zur Erinnerung an den Correspondenzmatch Paris-Wien haben die Mitglieder des "Grand Cercle et cercle des Echecs" dem Pariser Meister Rosenthal eine goldene Uhr mit der Inschrift: "Cercle des Echecs à M. Rosenthal Paries-Vienne 1884/5" dedicirt.

Am 16. Februar gab Herr Rosenthal im obenerwähnten Schachzirkel eine Blindlingsvorstellung. Er führte gleichzeitig 8 Partien gegen starke Gegner. Dieses Resultat war für den Einzelspieler ein sehr glänzendes, denn nach dreistündigem Spiele gelang es ihm sechs seiner Gegner zu besiegen, während die zwei anderen sich mit Remis bescheiden mussten.

Briefwechsel.

Wittenberg (B.H.) Sie scheinen unsere Notiz im Briefkasten von №. 9 übersehen zu haben. Freundl. Gruss

Chemnitz (E.H.) Falls Ihnen sehr daran liegt, werden wir Ihrem Wunsche entsprechen; sonst wäre es uns lieber, die Partien nach Beendigung glossirt zu bringen. Die Angabe der Züge von Zeit zu Zeit würde uns trotzdem recht interessieren. Wir bitten um gefl. Nachricht.

Upsala (E.v.W.) Fulda (Schach-Ges.) Lübeck (M.B.) Wien (K.E.) Rom (Nuova Rivista degli Scacchi) Sendungen dankend empfangen.

--00--